

## THEMA — LEBEN

**GOLDENER TEXT: Amos 5 : 14** „Sucht das Gute und nicht das Böse, damit ihr lebt, dann wird der Herr, der Gott Zebaoth, bei euch sein, wie ihr es immer sagt“

**WECHSELSEITIGES LESEN: Sprüche 16 : 17-21, 23**

17. Der Weg der Aufrichtigen meidet das Böse; und wer seinen Weg bewahrt, erhält sein Leben.
18. Wer zugrunde gehen soll, wird vorher stolz; und Hochmut kommt vor dem Fall.
19. Es ist besser in Bescheidenheit zu den Armen zu gehören, als mit den Hochmütigen Beute auszuteilen.
20. Wer eine Sache klug führt, findet Glück; und wohl dem, der sich auf den Herrn verlässt.
21. Ein Verständiger wird als weiser Mann gerühmt, und liebliche Reden sind gute Lehre.
23. Ein weises Herz redet klug und mehrt auf seinen Lippen die Belehrung.

### Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

#### DIE BIBEL

##### 1. Psalm 34: 9, 10, 12-16, 19-22

- 9 Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten haben keinen Mangel  
10 Junge Löwen müssen darben und hungern; aber die den Herrn suchen haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.  
12 Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gern gute Tage hätte?  
13 Hüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor betrügerischen Reden.  
14 Meide das Böse und tue Gutes; suche den Frieden und jage ihm nach.  
15 Die Augen des Herrn achten auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien;  
16 aber das Angesicht des Herrn stellt gegen die, die Böses tun, um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.  
19 Der Gerechte muss viel leiden; aber der Herr hilft ihm aus allem.  
20 Er bewahrt ihm alle seine Gebeine, dass nicht eins von ihnen zerbrochen wird.  
21 Den Gottlosen wird die Bosheit töten; und die den Gerechten hassen, werden es büßen.  
22 Der Herr erlöst die Seele seiner Knechte; und alle, die auf ihn vertrauen, werden frei von Schuld.

##### 2. Klagelieder 3 : 22-26

- 22 Die Güte des Herrn ist es, dass wir nicht ganz am Ende sind; seine Barmherzigkeit hört nicht auf,  
23 sondern sie ist jeden Morgen neu, und deine Treue ist groß.  
24 Der Herr ist mein Teil, sagt meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen.  
25 Denn der Herr ist freundlich dem, der auf ihn hofft, und der Seele, die nach ihm fragt.

## Seite 2

26 Es ist gut geduldig zu sein und still auf die Hilfe des Herrn zu hoffen.

### 3. Johannes 8 : 12-16, 29-32, 51

12 Wieder einmal redete Jesus zu ihnen und sagte: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der irrt nicht in der Finsternis umher, sondern wird das Licht des Lebens haben.

13 Da sagten die Pharisäer zu ihm: Du zeugst von dir selbst; dein Zeugnis ist nicht wahr!

14 Jesus antwortete ihnen: Auch wenn ich von mir selbst zeuge, mein Zeugnis ist doch wahr; denn ich weiß, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe; ihr aber wisst nicht woher ich komme und wohin ich gehe.

15 Ihr richtet nach dem Irdischen; ich richte niemanden.

16 Wenn ich aber richte, so ist mein Gericht wahr; weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat.

29 Und der mich gesandt hat, ist mit mir. Der Vater hat mich nicht allein gelassen, denn ich tue allezeit, was ihm gefällt.

30 Als er das sagte, glaubten viele an ihn.

31 Da sagte nun Jesus zu den Juden, die an ihn geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger

32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

51 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort hält, dann wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit

### 4. Lukas 7 : 1-10

1 Nachdem er aber seine gesamte Rede vor den Ohren des Volkes beendet hatte, ging er nach Kapernaum hinein.

2 Und der Knecht eines Hauptmanns, den dieser sehr schätzte, war krank und lag im Sterben.

3 Als er aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm und bat ihn, zu kommen und seinen Knecht gesund zu machen.

4 Als sie zu Jesus kamen baten sie ihn inständig: Er ist es wert, dass du das für ihn tust,

5 denn er hat unser Volk lieb und die Synagoge hat er uns gebaut.

6 Jesus ging mit ihnen. Aber als er schon nicht mehr fern von dem Haus war, sandte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen: Ach Herr bemühe dich nicht, denn ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach kommst;

7 darum habe ich auch mich selbst nicht für würdig geachtet, zu dir zu kommen; sondern sag ein Wort, so wird mein Knecht gesund werden.

8 Denn auch ich bin ein Mensch, der Obrigkeit untertan, und habe unter mir Kriegsknechte; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zum andern: Komm her! so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das! dann tut er es.

### Seite 3

9 Als Jesus das hörte, wunderte ersuch über ihn und wandte sich um zu den Leuten, die ihm folgten und sagte: Ich sage euch: einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden!

10 Und als die Gesandten wieder nach Hause kamen fanden sie den kranken Knecht gesund.

#### 5. **Johannes 10 : 23-25, 27, 28, 29**

23 Und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomon umher.

24 Da umringten ihn die Juden und sagten zu ihm: Wie lange hält du uns noch im Ungewissen? Bist du der Christus, dann sag es frei heraus.

25 Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt und ihr glaubt es nicht. Die Werke, die ich im Namen meines Vaters tue, die zeugen von mir.

27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;

28 und ich gebe ihnen ewiges Leben.

29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle; und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen.

#### 6. **Hebräer 3 : 1, 2, 13, 14**

1 Darum ihr heiligen Brüder, die ihr der himmlischen Berufung teilhaftig seid, schaut hin auf den Apostel und Hohepriester, den wir bekennen, Christus Jesus,

2 der dem treu ist, der ihn gemacht hat,

13 sondern ermahnt euch selbst alle Tage, solange es heute heißt, damit niemand von euch durch den Betrug der Sünde verstockt wird.

14 Denn wir sind Christi teilhaftig geworden, wenn wir denn die anfängliche Zuversicht bis ans Ende festhalten.

#### 7. **1. Timotheus 6 : 12**

12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du auch berufen worden bist und das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen bekannt hast.

#### 8. **Judas 21**

21 bewahrt euch in der Liebe Gottes, und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.

**Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch**

**„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.**

**1. 331: 1**

GOTT ist göttliches LEBEN,

**2. 246: 4-6, 23-31**

LEBEN und seine Fähigkeiten werden nicht nach Kalendern bemessen. Das Vollkommene und das Unsterbliche sind das ewige Gleichnis ihres Schöpfers.

Der Mensch, der vom unsterblichen GEMÜT regiert wird, ist immer schön und edel. Mit jedem kommenden Jahr entfalten sich Weisheit, Schönheit und Heiligkeit.

LEBEN ist ewig. Wir sollten dies entdecken und beginnen, es zu demonstrieren. LEBEN und Güte sind unsterblich. Lasst uns also unsere Anschauungen über das Dasein zu Lieblichkeit, Frische und Fortdauer gestalten statt zu Alter und Verkümmern.

**3. 3 : 12-16**

Das Göttliche Wesen muss vom Menschen widergespiegelt werden - sonst ist der Mensch nicht das Bild und Gleichnis des Geduldigen, Gütigen und Wahren, des Einen, an dem „alles...liebenswert“ ist; aber GOTT zu verstehen ist das Werk der Ewigkeit und erfordert absolute Hingabe des Denkens, der Energie und des Verlangens.

**4. 285 : 2-14, 23-7**

Die Individualität des Menschen ist nicht materiell. Die Wissenschaft des Seins besteht nicht nur im Jenseits, in dem, was die Menschen Paradies nennen, sondern hier und jetzt; sie ist die große Tatsache des Seins für Zeit und Ewigkeit.

Was ist dann die materielle Persönlichkeit, die leidet, sündigt und stirbt? Sie ist nicht der Mensch, das Bild und Gleichnis GOTTES, sondern die Fälschung des Menschen, das umgekehrte Gleichnis, das Ungleichnis, das Sünde, Krankheit und Tod genannt wird. Die Unwirklichkeit der Behauptung, ein Sterblicher sei das wahre Bild GOTTES, wird durch die gegensätzliche Natur von GEIST und Materie, von GEMÜT und Körper veranschaulicht, denn das eine ist Intelligenz, während das andere Nicht-Intelligenz ist.

Wenn wir GOTT als einen körperlichen Erlöser deuten, aber nicht als erlösendes PRINZIP oder göttliche LIEBE, werden wir weiterhin die Erlösung durch Vergebung und nicht durch Besserung suchen und zur Materie statt zum GEIST Zuflucht nehmen, um die Kranken zu heilen. Wenn die Sterblichen durch die Kenntnis der Christlichen Wissenschaft zu einer höheren Auffassung gelangen, werden sie nicht von der Materie, sondern vom göttlichen PRINZIP, GOTT, zu lernen suchen, wie sie den Christus, WAHRHEIT, als heilende und erlösende Kraft demonstrieren können.

Es ist unerlässlich zu verstehen, was aufs Engste mit dem Glück des Seins verbunden ist,

## Seite 5

anstatt es nur zu glauben. WAHRHEIT durch den Glauben an eine menschliche Lehre zu suchen heißt den Unendlichen nicht zu verstehen. Wir dürfen das Unwandelbare und Unsterbliche nicht durch das Endliche, Wandelbare und Sterbliche suchen und uns so auf Glauben statt auf Demonstration verlassen, denn das ist für eine Kenntnis der Wissenschaft verhängnisvoll. Das Verständnis der WAHRHEIT verleiht volles Vertrauen auf die WAHRHEIT, und geistiges Verständnis ist besser als alle Brandopfer.

### 5. 428: 30-4

Die Autorin hat durch das Verständnis von GOTT als dem einzigen LEBEN hoffnungslose organische Krankheit geheilt und Sterbende zu Leben und Gesundheit erweckt. Es ist eine Sünde zu glauben, dass irgendetwas das allmächtige und ewige LEBEN überwältigen könne, und dieses LEBEN muss durch das Verständnis, dass es keinen Tod gibt, wie auch durch andere Gnadengaben des GEISTES ans Licht gebracht werden.

### 6. 429: 13-18, 31-5

Das sterbliche Gemüt behauptet, dass das Gemüt dem Körper untergeordnet ist, dass der Körper stirbt, dass er begraben werden und zu Staub zerfallen muss; aber die Behauptung des sterblichen Gemüts ist nicht wahr. Die Sterblichen erwachen aus dem Todestraum mit einem Körper, der unsichtbar ist für diejenigen, die glauben, dass sie den Körper begraben.

Jesus sagte (Johannes 8:51): Wenn jemand mein Wort hält, dann wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit. Diese Aussage ist nicht auf das geistige Leben beschränkt, sondern umfasst alle Phänomene des Daseins. Jesus demonstrierte das, indem er die Sterbenden heilte und die Toten aufweckte. Das sterbliche Gemüt muss sich vom Irrtum trennen, es muss sich selbst mit seinen Taten ablegen, und das unsterbliche Menschsein, das Christus-Ideal, wird erscheinen.

### 7. 304: 3-11, 16-21

Unwissenheit und falscher Glaube, die von einer materiellen Auffassung der Dinge ausgehen, sind es, die geistige Schönheit und Güte verbergen. Paulus, der dies verstand, sagte, dass weder Tod noch Leben, ... weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns von der Liebe GOTTES zu scheiden vermag. Dies ist die Lehre der Christlichen Wissenschaft: Die göttliche LIEBE kann ihrer Manifestation oder ihres Gegenstandes nicht beraubt werden;

Harmonie wird durch ihr PRINZIP erzeugt, wird von ihm regiert und bleibt in ihm. Das göttliche PRINZIP ist das LEBEN des Menschen. Deshalb hängt das Glück des Menschen nicht vom physischen Sinn ab. WAHRHEIT wird nicht von Irrtum kontaminiert. Harmonie im Menschen ist ebenso schön wie in der Musik und Disharmonie ist unnatürlich, unwirklich.

**8. 261 : 31-16**

Das Gute fordert vom Menschen, dass er zu jeder Stunde das Problem des Seins ausarbeitet. Hingabe an das Gute vermindert die Abhängigkeit des Menschen von GOTT nicht, sondern erhöht sie. Ebenso wenig vermindert die Hingabe die Verpflichtung des Menschen GOTT gegenüber, sondern sie zeigt die höchste Notwendigkeit sie zu erfüllen. Die Christliche Wissenschaft nimmt der Vollkommenheit GOTTES nichts, sondern schreibt Ihm die ganze Herrlichkeit zu. Indem die Sterblichen den alten Menschen ausziehen, ziehen sie die Unsterblichkeit an.

Wir können das Wesen und die Qualität der Schöpfung GOTTES nicht dadurch ergründen, dass wir in die Untiefen einer sterblichen Auffassung eintauchen. Wir müssen unseren zaghaften Flugversuchen - unseren Bemühungen, Leben und Wahrheit in der Materie zu finden - die entgegengesetzte Richtung geben und uns über das Zeugnis der materiellen Sinne erheben, über das Sterbliche zur unsterblichen Idee GOTTES. Diese klareren, höheren Anschauungen inspirieren den GOTT-ähnlichen Menschen, den absoluten Mittelpunkt und Umkreis seines Seins zu erreichen.

**9. 296 : 4-13, 19-21**

Fortschritt wird aus Erfahrung geboren. Er ist das Heranreifen des sterblichen Menschen, durch das das Sterbliche für das Unsterbliche aufgegeben wird. Entweder hier oder hiernach muss Leiden oder Wissenschaft alle Illusionen über Leben und Gemüt zerstören und die materielle Auffassung und das materielle Selbst umwandeln. Der alte Mensch mit seinen Werken muss ausgezogen werden. Nichts Sinnliches oder Sündiges ist unsterblich. Der Tod eines falschen materiellen Sinnes und der Sünde, nicht der Tod der organischen Materie, offenbart den Menschen und das LEBEN als harmonisch, wirklich und ewig.

Ob die Sterblichen das früher oder später lernen und wie lange sie die Qualen der Zerstörung erdulden werden, hängt von der Hartnäckigkeit des Irrtums ab.

**10. 598: 23-30**

Ein Augenblick göttlichen Bewusstseins, oder das geistige Verständnis von LEBEN und LIEBE, ist ein Vorgeschmack der Ewigkeit. Dieser erhabene Ausblick, der erlangt und bewahrt wird, wenn die Wissenschaft des Seins verstanden ist, würde das Intervall des Todes mit geistig erkanntem Leben überbrücken und der Mensch wäre im vollen Bewusstsein seiner Unsterblichkeit und seiner ewigen Harmonie, wo Sünde, Krankheit und Tod unbekannt sind.

**Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:**

**Artikel VIII, Abschn. 4**

**Tägliches Gebet**

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

**Artikel VIII, Abschn. 1**

**Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen**

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

**Artikel VIII, Abschn. 6**

**Pflichttreue**

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite [www.PlainfieldCS.com](http://www.PlainfieldCS.com)**

**VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!**